

Montageanleitung Stahlzargen für Schallschutztüren

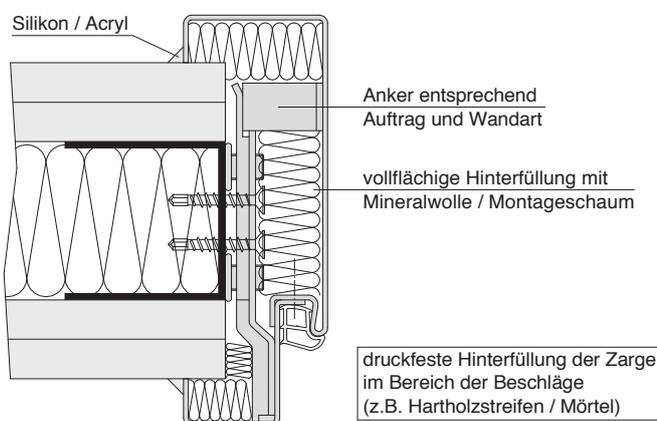
Bei Schallschutztüren für Stahlzargen sind die folgenden Hinweise zusätzlich zur entsprechenden Montageanleitung zu beachten.

Allgemeine Hinweise:

- offene Fugen sind generell zu vermeiden
- Die geforderten Schalldämmwerte können nur bei fachgerechtem Einbau der Elemente erreicht werden.
- Zargendichtungen müssen fugenlos abgelängt werden. Dichtungen sind vor dem Lackieren der Stahlzarge zu entfernen.
- Der Hohlraum zwischen Zarge und Wand muss vollflächig ausgefüllt sein. Je nach Wand und Zargenvariante kommt Zementmörtel, Mineralwolle oder 2K-Montageschaum zum Einsatz. Beim Einsatz von Mineralwolle oder Montageschaum muss die Zarge im Bereich der Beschläge druckfest hinterfüllt werden.
- Da die Federkraft der Dichtungen im Laufe der ersten Tage etwas nachlässt, sollte die Feilnase des Schließbleches bei schwerer schließenden Türen nicht sofort nachgefeilt werden.
- umlaufende Fugen müssen mit Silikon oder Acryl dauerelastisch abgedichtet werden.
- Die Bodenluft darf maximal 7mm betragen.
- Bodendichtungen sind sorgfältig einzustellen.
Bei Teppichböden oder unebenen Bodenbelägen ist eine Bodenschiene zu verwenden.
- Eine Estrichtrennung ist bei allen Schallschutztüren zwingend notwendig, da ohne Estrichtrennung eine erhöhte Trittschallübertragung zu erwarten ist.
- Wartungsarbeiten sind entsprechend der mitgelieferten Montageanleitung durchzuführen.

Schallnebenwege dürfen nicht dem Türelement angelastet werden. Im Gebäude kann sich der Schall beispielsweise auch durch Wände, Decken, Kabelkanäle, Elektroinstallationen und Lüftungsanlagen ausbreiten.

Beispiel Leichtbauwand



Beispiel Mauerwerk

